



Rugby-Verband Baden-Württemberg e.V.

Regeln des Touchrugby

Ziel des Spiels ist, dass eine Mannschaft mehr Punkte, die sogenannten „Touchdowns“, macht, als die andere.

Jedes Team hat sechs Spieler auf dem Feld. Auf der Ersatzbank stehen jeweils bis zu acht Spieler bereit. Die Spieler tauschen sich regelmäßig und in kurzen Abständen während des laufenden Spiels aus.

Das Spielfeld ist 50 x 70 Meter groß und hat an beiden Enden jeweils eine fünf Meter breite Zone, innerhalb derer gepunktet wird.

Das Team im Ballbesitz hat maximal sechs Versuche zu punkten oder darf maximal sechs „Touches“ (Berührungen) bekommen. Wenn alle sechs Touches erfolgt/aufgebraucht sind, erhält das gegnerische Team den Ball. Ein „Touch“ ist die Berührung des im Ballbesitz befindlichen Spielers auf irgendeinem Körperteil oder seiner Kleidung eines gegnerischen Spielers oder eines gegnerischen Spielers auf den Spieler im Ballbesitz. Der Touch darf ausschließlich sachte erfolgen. Harter Körperkontakt bedeutet eine Strafe mit der Folge, dass der Ballbesitz in das andere Team wechselt.

Nach dem "Touch"

Jedes Mal, wenn der Spieler im Ballbesitz vom gegnerischen Team berührt wird oder einen der gegnerischen Spieler selbst berührt, geschehen zwei Dinge:

1. Der berührte bzw. berührende Spieler in der Offensive muss den Ball spielen, sog. Spielball („play ball“), und zwar an der Stelle, wo der Touch erfolgt ist, und den Ball unmittelbar auf den Boden legen und drüber steigen. Ein Mitspieler nimmt den Ball als „aktive Hälfte“ („active half“) auf und beginnt mit dem nächsten Versuch. Das Drübersteigen wird auch „Rollball“ genannt.
2. Das verteidigende Team muss unmittelbar nach einem Touch mindestens fünf Meter von der Stelle des Touches zurückgehen. Diese Position wird „onside“ (Gegenteil „offside“) genannt, und die Angreifer können wieder nach vorn laufen und den nächsten Touch versuchen. Durch das Rückwärtslaufen wird dem angreifenden Team die Möglichkeit gegeben, Spielfeld zu gewinnen.

Wenn man TOUCH noch nie gesehen hat, kann einem der Spielball merkwürdig erscheinen. Doch es gehört zum TOUCH – ähnlich wie der „Einwurf“ beim Fußball oder der „Aufschlag“ beim Tennis.

Das angreifende Team darf immer in das gegnerische Feld laufen und spielt sich dabei den Ball gegenseitig und soviel wie nötig zu. Dabei darf der im Ballbesitz befindliche Spieler seinen Teamspielern den Ball nur nach hinten zuwerfen, jedoch nicht nach vorne. Es kann eine Spieltaktik sein, als Angriffsteam den Touch selbst zu veranlassen, dadurch wird auf das gegnerische Team Druck ausgeübt, denn es muss jeweils fünf Meter zurücklaufen.

Die Verteidiger schützen ihre Punktlinie vor dem angreifenden Team durch das Berühren des Spielers der gegnerischen Mannschaft mit dem Ball im Besitz. Es geht also darum, dass das verteidigende Team schnell sechs „Touches“ macht, um in Ballbesitz zu kommen und selbst anzugreifen. Aufgabe des Angriffs ist es, die Verteidigung so zurück oder zur Seite zu drängen, dass



Rugby-Verband Baden-Württemberg e.V.

Regeln des Touchrugby

Platz genug ist, mit maximal fünf Touches den Ball hinter die Punktlinie zu legen.

Strafen gibt es natürlich auch. So zum Beispiel muss das Angriffsteam den Ball bei Ballverlust an die gegnerische Mannschaft abgeben. Das gleiche gilt, wenn das Angriffs- oder Verteidigungsteam gegen eine Spielregel verstößt. Das ist der Fall, wenn ein „Vorwärtspass“ gespielt wird oder ein Spieler den Ball nicht unverzüglich nach einem Touch auf den Boden legt.

Ein Team kann den Ballbesitz auch aus folgenden Gründen verlieren:

- > wenn der Ball zu Boden geht („drop ball“)
- > wenn der Ball nach vorne gepasst wird („forward pass“)
- > wenn der Spieler im Ballbesitz über die Seitenlinien aus dem Spielfeld tritt („out“)
- > wenn das angreifende Team sechs Mal in Folge berührt wurde oder berührt hat, das heißt seine Touches aufgebraucht hat
- > wenn der Ball trotz eines „TOUCH“ weitergespielt wird („touch and pass“)

Das angreifende Team kann auch erneut sechs Touches bekommen, wenn die Verteidigung eine Regel missachtet. Die Angreifer erhalten sechs neue Touches bei folgendem Regelverstoß am häufigsten: wenn die Verteidigung „offside“ (=Abseits) ist, das heißt, nach einem Touch nicht unverzüglich ihre fünf Meter zurückgelaufen ist.

Das Spiel selbst beginnt mit einem „Tap“. Dazu wird der Ball auf den Boden gelegt, der Spieler tippt ihn kurz mit einem Fuß an, nimmt ihn auf und beginnt zu spielen. Mit einem Tap wird auch immer nach einer Strafe begonnen.

Nach einem Ballverlust geht das Spiel mit einem Rollball weiter (Ball auf den Boden legen, drübersteigen und Aufnehmen durch die Hälfte)

Es gibt noch mehr Regeln, doch für den Anfang ist es ausreichend.

Übrigens: der Ball wird nicht geworfen (wie z.B. beim Handball), sondern gepasst. Das heißt mit beiden Händen angefasst, wird der Ball mit Schwung von der Seite heraus nach links oder rechts gespielt.

Taktik

Um zu punkten, bedarf es nicht nur Schnelligkeit sondern auch Taktik. Vor allem bei internationalen Wettkämpfen. Die Spielregeln an sich sind einfach, doch Kondition allein reicht kaum aus, um ein Spiel zu gewinnen. Das Angriffsteam muss versuchen, die Verteidiger schnell zurückzudrängen und gleichzeitig möglichst eine Lücke zwischen zwei Verteidigern zu „erspielen“, um ohne sechsten Touch über die Ziellinie zu kommen. Taktisch gesehen besteht TOUCH aus sogenannten „Pattons“, einer Kombination von Switches und Wraps in Folge, um die Verteidiger gezielt zu irritieren und die Lücke für den Touchdown größer zu machen.